

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a) Realprogymnasium.

	VI.	V.	IV.	U.III.	O.III.	U.II.	O. II.	Gesamtzahl der Stunden.
Religionslehre a) evang.	3	2	2	2	2	2	2	15
b) kath.	2	2	2	2	2	2	2	14
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	21
Latein	8	7	7	6	6	5	5	44
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	26
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	14
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	24
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	12
Physik	—	—	—	—	—	3	3	6
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	14
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Summa excl. Gesang und Turnen	28 (27)	30	30	32	32	32	32	

b) Vorschule.

	3.	2.	1.	Gesamtzahl der Stunden.
Religionslehre a) evang.	3	3	3	9
b) kath.	2	2	2	6
Deutsch	3 3 2	3 3 2	3 3 4	26
Heimatkunde	—	1	1	2
Naturkunde	—	1	1	2
Rechnen	2 3	2 3	2 3	15
Gesang	1	1	1	3
Turnen	1	1	1	3
Summa incl. Gesang und Turnen	18 (17)	20 (19)	22 (21)	

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden der einzelnen Lehrer.

Nr.	Lehrer.	Ordinariate.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	1.	2.	3.	Summa der wöchentl. Stunden
1	Engelberg, Rector.	—	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Religion	3 Deutsch 5 Franz.						15
2	Ehrlich, Ordentl. Lehrer.	U III. (Seit Weisnachien.)	2 Naturkunde	5 Mathematik 2 Naturkunde	4 Mathematik 2 Naturkunde	2 Naturf.	2 Naturf.	2 Naturf.				21 u. 3 Turnen
3	Berres, Ordentl. Lehrer. (bis Weisnachien.)	U III.	5 Latein 2 Geschichte		6 Latein 4 Französisch 2 Geschichte		5 Franz.					24
4	Buchhorn, Ordentl. Lehrer.	II.	5 Mathematik 3 Physik			7 Latein 3 Math.		8 Latein				26
5	Graf, Ordentl. Lehrer.	V.		6 Latein 2 Geschichte	3 Deutsch		3 Deutsch 7 Latein 1 Geschichte 2 Geogr.					24
6	Grabe, Ordentl. Lehrer.	O III.	4 Französisch 3 Englisch	3 Deutsch 4 Französisch 4 Englisch	4 Englisch	2 Geschichte						24
7	Kademacher, Elementar- u. technischer Lehrer.	IV.	1 Geographie 2 Zeichen	2 Geographie 2 Zeichen	2 Geographie 1 Rechnen 2 Zeichen	2 Religion 2 Geogr. 2 Rechnen 2 Zeichen	1 geom. Anschauungsunterricht 2 Zeichen	2 Zeichen				28 und 4 Turnen
8	Scheer, Elementar- u. technischer Lehrer.	VI.						2 Religion 3 Deutsch 2 Geographie 5 Rechnen 2 Schreiben	2 Rechnen 2 Rechnen	2 Rechnen 2 Rechnen	2 Rechnen 3 Rechnen	26
9	von Berg, Vorstuflehrer.	Vorstufe						3 Religion 3 Deutsch 2 Geographie 4 Deutsch 1 Naturf. 1 Gesang 1 Turnen	3 Religion 3 Deutsch 3 Deutsch 2 Deutsch 1 Naturf. 1 Gesang 1 Turnen	3 Religion 3 Deutsch 3 Deutsch 2 Deutsch	3 Religion 3 Deutsch 3 Deutsch 2 Deutsch	30
10	Kaplan Glimfen, kath. Religionslehrer.	—	2 kath. Religion		2 kath. Religion	27 Religion		27 Religion				6
<p>32 32 32 30 28 (27) 22 (21) 20 (19) 18 (17) incl. Gesang und Turnen.</p>												

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Fächer.

A) Realprogymnasium.

Secunda. Ordinarius: Lehrer Bockhorn.

Religionslehre. a) evangelische: 2 Stunden. Die heilige Schrift nach ihrer Bedeutung, Entstehung und Verbreitung, ihren Grundsprachen und wichtigsten Uebersetzungen. Uebersicht über die biblischen Bücher Alten und Neuen Testaments, specieller die Geschichte des jüdischen Volkes und des Lebens Jesu, unter Hervorhebung der dreifachen Wirksamkeit des Heilandes als Prophet, Hoherpriester und König. Lectüre des 1. Briefes Petri und des 1. Briefes Pauli an Timotheus. Wiederholung von Psalmen und Kirchenliedern, Katechismusstoffen und Bibelsprüchen. **Der Rector.** b) katholische: 2 Stunden. Die Lehre von den letzten vier Sacramenten, dem Gebete, vom Glauben im allgemeinen und den 12 Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses, nach dem Diözesan-Katechismus; Kirchengeschichte: Von Christus bis zur Ausbreitung des Christentums in Deutschland, nach dem Handbuche von Siemers. **Kaplan** Gimten.

Deutsch. 3 Stunden. Lectüre von Göthes Hermann und Dorothea und einzelner Abschnitte aus dem Nibelungenliede, der Aeneis und Ilias in Uebersetzungen. Charakteristik der epischen Dichtungsgattung und aus der Metrik insbesondere des Hexameters und Pentameters. Wiederholung der Grammatik, Definitionen, Synonyma und stilistische Uebungen sowie einige der wichtigeren Figuren und Tropen. Einzelne Lectüre-Abschnitte wurden memoriert und Aufsätze über folgende Themen angefertigt:

1. Hagens Bericht über Siegfried; nach dem Nibelungenliede.
2. Des Nibelungenliedes erster Theil.
3. Hector und Andromache; nach Homers Ilias VI, 390—493.
4. Laokoön; nach Virgils Aeneis, Buch II.
5. Uebersicht über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur; nach Platen, das Wort in der Dichtkunst.
6. Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.
7. Glid und Glas, wie bald bricht das.
8. Wie man's treibt, so geht's.
9. Jedem das Seine.
10. Schilderung der französischen Revolution; nach Göthes Hermann und Dorothea, VI, 1—80.
11. Inhalt von Göthes Hermann und Dorothea.
12. Nach Wohl: Der Apotheker oder der Wirt in Göthes Hermann und Dorothea.

Der Rector.

Latin. 5 Stunden. Lectüre von Caesar de bell. gall. lib. III und IV und Ovid. Metam. III, 511—733; VIII 612—726, XIV. 154—319. Wiederholung und Erweiterung der Casus- und Moduslehre nach Meiring, Schulgrammatik, verbunden mit mündlicher Uebersetzung zahlreicher Abschnitte aus Meirings Uebungsbuch für mittlere Klassen, II. Abteilung. Der Hexameter; das Wichtigste aus der Proödie. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. **Bis Weihnachten:** Verres; seitdem Schirlich und Bockhorn.

Französisch. 4 Stunden. Behandlung des VI. Abschnittes aus Blöhs Schulgrammatik, nebst Repetitionen aus allen vorhergehenden Abschnitten mit vielfachen mündlichen und schriftlichen Uebungen. Lectüre aus Blöhs Manuel de la Littérature française, Stücke von Corneille, La Fontaine, Le Sage, Voltaire, Ségur, Thiers, Béranger. Einige Gedichte wurden memoriert. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Grabe.

Englisch. 3 Stunden. Aus dem Lehrbuche der englischen Sprache von Gesenius, II. Teil, wurde die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, Pronomen und Verb behandelt. Lectüre aus Herrig, The British Classical Authors, Stücke von Defoe, Sterne, Cowper, Byron, Lingard. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Grabe.

Geschichte. 2 Stunden. Alte Geschichte nach Herbst (Ausgabe für Realschulen).

Bis Weihnachten: Verres; seitdem der Rector.

Geographie. 1 Stunde. Repetition der physischen und politischen Geographie sämtlicher Erdteile, unter Benutzung von Göhe, Geographische Repetitionen. **Mademacher.**

Mathematik. 5 Stunden. Repetition und Absolvierung der Planimetrie; Stereometrie; beides nach Schumann. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten nach drei Methoden; Potenzen, Wurzeln; Gleichungen II. Grades; Logarithmen; Progressionen; Zinseszins, Renten- und Amortisationsrechnung. Einiges aus der mathematischen Geographie. **Bockhorn.**

Physik. 3 Stunden. Mechanische Erscheinungen, Optik und Akustik, nach Koppe.

Bockhorn.

Chemie. 2 Stunden. (Ziel im laufenden Schuljahre aus, da Ober-Secundaner nicht vorhanden waren.)

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Repetition der Systematik, die Elementar-Organ der Pflanze (Zelle, Gewebe, Gefäße), Bau und Anordnung der Gefäßbündel, ausführlichere Behandlung der Pflanzengeographie, nach Vogel, Müllenhoff und Kienig-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik V. Cursus. b) Zoologie. Repetition der Systematik, Anatomie, Histologie und Physiologie des Menschen nach Vogel etc., Zoologie, V. Cursus. Schirlich.

Ober-Tertia. Ordinarius: Lehrer Grabe.

Religionslehre. a) evangelische. 2 Stunden. Alt- und Neutestamentliche Heilslehre, auf Grundlage der poetischen und poetischen Bücher N. T. einerseits und des Evangeliums Matthäi andererseits. Katechismus, Kirchenlieder und Bibelfstoffe wurden memoriert. Der Rector. b) katholische. 2 Stunden. Combiniert mit Secunda.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Pauls für Tertia. Ergänzende und abschließende Repetition der Satzlehre; die Elemente der Metrik; Hauptformen der epischen und lyrischen Poesie; leichtere Definitionen und Synonyma. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Grabe.

Latein. 6 Stunden. Erweiternde Repetition der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Participial-Constructionen, nach Meiring Schulgrammatik, Übersetzungen aus Meirings Übungsbuche für mittlere Klassen I und II Abtheilung. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre: Caesar de bell. gall. liber II. Grabe.

Französisch. 4 Stunden. Aus Plötz, Schulgrammatik, wurden Lect. 24—49 incl. durchgearbeitet. Lectüre aus Lüdeking, Französisches Lesebuch, woraus auch eine Anzahl Gedichte memoriert wurde. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Grabe.

Englisch. 4 Stunden. Grammatische Uebungen und mündliche Uebersetzungen aus dem Lehrbuche der englischen Sprache von Gesenius, I Teil, unter vorzugsweiser Benutzung der zweiten Uebungsreihe nebst Lectüre nach demselben Buche. Einige Gedichte wurden memoriert. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Grabe.

Geschichte. 2 Stunden. Deutsche Geschichte vom Anfange der neueren Zeit bis auf die Gegenwart, nach dem Hülsbuche von Ederz. Grabe.

Geographie. 2 Stunden. Physische und politische Geographie von Deutschland, nach Seydlich, Kleine Schulgeographie. Mademacher.

Mathematik. 4 Stunden. a) Planimetrie: Lehre von der Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit gradliniger Figuren, Proportionen am Kreise, Ausmessung der Figuren und Constructionsaufgaben, nach Schumann, Planimetrie S. 141—170. b) Arithmetik. Repetition und Erweiterung des Pensums der Unter-Tertia; Proportionslehre, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und algebraischen Ausdrücken; Potenzsätze; Gleichungen vom 1 Grade mit einer und mehreren Unbekannten unter Ansatzbildung. Alle 14 Tagen eine Arbeit zur Correctur. Schirlich.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Repetition des Linné'schen Systems und Vervollständigung der Kenntnis des natürlichen. Unterschied zwischen Kryptogamen und Phanerogamen. Demonstration an Pflanzen. Geographische Verbreitung der Pflanzen, namentlich der Kulturgewächse, nach Vogel etc., Botanik, II Cursus. b) Zoologie. Wiederholung der systematischen Uebersicht der Wirbeltierklassen, genaue Besprechung der Bewegungs- und Ernährungsorgane, geographische Verbreitung, der Tiergruppen, nach Vogel etc. Zoologie, IV Cursus. Schirlich.

Unter-Tertia. Ordinarius: Lehrer Verres bis Weihnachten; seitdem Lehrer Schirlich.

Religionslehre. a) evangelische. 2 Stunden. Combiniert mit Ober-Tertia. b) katholische. 2 Stunden. Combiniert mit Ober-Tertia und Secunda.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Pauls für Tertia. Auswendiglernen von Gedichten. Das Wichtigste über Versmaße und Reime. Bemerkungen über die Hauptdichtungsgattungen. Erweiterung der Satzlehre durch Behandlung des Satzgefüges. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Grabe.

Latein. 6 Stunden. Repetition und Ergänzung der Casuslehre und Abschnitte aus der Tempus- und Moduslehre, nach der Schulgrammatik von Meiring und Meirings Übungsbuch für mittlere Klassen, I Abtheilung. Lectüre aus Cornelius Nepos. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Bis Weihnachten Verres; seitdem Schirlich, Vockhorn, Grabe.

Französisch. 4 Stunden. Aus Blöz, Schulgrammatik, Lect. 1—23. Lectüre aus dem Lesebuche von Lüdeking. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Bis Weihnachten Verres; seitdem Grabe.

Englisch. 4 Stunden. Aus dem Lehrbuche von Gesenius, 1 Teil, wurden Kapitel I—XVI nebst den entsprechenden Stücken der ersten Übungsreihe absolviert. Lectüre nach demselben Buche, woraus auch einige Gedichte memoriert wurden. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Grabe.

Geschichte. 2 Stunden. Geschichte der Deutschen im Mittelalter, nach dem Hilfsbuche von Eckert.

Bis Weihnachten Verres; seitdem der Rector.

Geographie. 2 Stunden. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluß von Deutschland, nach Seyditz, Kleine Schulgeographie.

Kademacher.

Mathematik. 4 Stunden. a) Planimetrie. 2 Stunden. Repetition des Bessums der Quarta und die Lehre vom Kreise nach Schumann, Planimetrie § 101—140. Einige leichte Constructionsaufgaben. b) Arithmetik. 2 Stunden. Die 4 Grundoperationen mit Buchstaben Größen, Auflösung von Klammern; Addition algebraischer Brüche und Verkleinerung derselben, Gleichungen vom 1 Grade mit einer Unbekannten und Bildung der leichtesten Ansätze.

Schirly.

Rechnen. 1 Stunde. Umgekehrte und zusammengesetzte Regel de tri, Kettenregel, Mischungs- und Terminalrechnung nach Fölsing, Rechenbuch für Gymnasien etc. 1 Teil, Kap. 6—8.

Kademacher.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Darstellung der Entwicklung der Pflanzen im allgemeinen, sowie der Functionen der einzelnen Pflanzenteile. Vergleichung der Fruchtformen, genauere Behandlung des Linnéschen Systems und Grundzüge des natürlichen. Besprechung lebender Pflanzen. Nach Vogel etc. Botanik III u. IV Cursus. b) Zoologie. Behandlung der äußeren und inneren Unterschiede der Wirbeltiere und Gliedertiere, specieller die Wirbeltierklassen, nach Vogel etc. Zoologie III u. IV Cursus.

Schirly.

Quarta: Ordinarius: Lehrer Kademacher.

Religionslehre. a) evangelische. 2 Stunden. Geographie von Palästina. Uebersicht über die Geschichte des Volkes Israel nach der biblischen Geschichte von Zahn in der Ausgabe von Siebe, mit Einprägung der Hauptdaten und des Inhalts der betreffenden Geschichtsbücher. Uebersicht über das Leben Jesu nach dem Evangelium des Lucas. Behandlung des 2. und 3. Hauptstücks nebst Erklärungen. Einprägung von Kirchenliedern. Kademacher. b) katholische. 2 Stunden. Die Lehre von den Sacramenten, Sacramentalien, dem Gebete und die ersten 8 Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses, nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments von der Errichtung des Königtums bis auf Christus, nach dem Handbuche von Schuster. Kaplan Gimken.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Hopf und Pauls für Quarta. Auswendiglernen von Gedichten. Die Lehre vom Worte, vom einfachen Satze und von der Satzverbindung. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Der Rector.

Latein. Nach Absolvierung der in Kap. 20—40 des Übungsbuches von Meiring für die unteren Klassen, II. Abteilung, enthaltenen Übungstücke zur Einführung in die Syntax: Casuslehre; Uebereinstimmung des Prädicats, des Attributs, der Apposition und des Pronomens. Fragesätze. Einiges über den abl. abs. und den acc. c. inf. und Wiederholung der Formenlehre. Nach Meiring, Schulgrammatik und Übungsbuch für die mittleren Klassen I. Teil. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. Lectüre: Corn. Nep., Themistocles.

Bockhorn.

Französisch. 5 Stunden. Elementargrammatik der französischen Sprache von Blöz. Lect. 60—112, nebst Lectüre des angehängten Lesebuches. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Der Rector.

Geschichte. 2 Stunden. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und römische bis auf Augustus, nach Jäger.

Grabe.

Geographie. 2 Stunden. Topische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile unter Benützung der Kleinen Schulgeographie von Seyditz.

Kademacher.

Mathematik. 3 Stunden. Allgemeine Vorbegriffe, Linien, Winkel, Dreieck, Viereck, Parallelogramme und Trapez, nebst Fundamental-Aufgaben nach Schumann, Planimetrie § 1—80.

Bockhorn.

Rechnen. 2 Stunden. Regel de tri in Brüchen, zusammengesetzte Regel de tri, allgemeine Rechnungen mit Procenten, Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten und Zinsrechnung, nach Schellen, Aufgaben für das theoretische und practische Rechnen, 1. Teil.

Kademacher.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Erweiterung des Penjums der Quinta, genauere Beschreibung der Blütenstände und der wichtigsten Fruchtarten, das Linn'sche System und Beschreibung lebender Pflanzen, nach Vogel zc., Botanik, III. Cursus. b) Zoologie. Uebersicht über die Klassenmerkmale der Wirbeltiere. Eingehendere Behandlung der Insekten, insbesondere der Käfer und Schmetterlinge und deren Entwicklung, nach Vogel zc. Zoologie, III. Cursus. Schirlitz.

Quinta. Ordinarius: Lehrer Grafe.

Religionslehre. a) evangelische. 2 Stunden. Eine Auswahl biblischer Geschichten Neuen Testaments nach Zahn, in der Ausgabe von Giebe. Dazu wurden Bibelsprüche, Kirchenlieder, das 2. Hauptstück mit Erklärungen und die Einsetzungsworte der Sacramente memoriert. Scheer. b) katholische. 2 Stunden. Combiniert mit Quarta.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für Quinta. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre sowie der Lehre vom einfachen, nackten und erweiterten Satze. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grafe.

Latein. 7 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen, Behandlung der unregelmäßigen Formenlehre, nach Meiring, Schulgrammatik und Übungsbuch für die unteren Klassen, I und II Abtheilung bis Kap. 19. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Grafe.

Französisch. 5 Stunden. Aus der Elementargrammatik von Plöy wurden die Lectionen 1—72 behandelt. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Bis Weihnachten Verres; seitdem von Bergh.

Geschichte. 1 Stunde. Bilder aus dem ganzen Gebiete der Geschichte. Grafe.

Geographie. 2 Stunden. Die Staaten Europas; nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Grafe.

Rechnen. 3 Stunden. Wiederholung der Addition und Subtraction der Brüche, dann Multiplication und Division der Brüche und einfache Regel de tri in ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen; nach Schellen, I Teil. von Bergh.

Geometrischer Anschauungsunterricht. 1 Stunde. Ausdehnung und Begrenzung ediger und runder Körper. Arten und Ausdehnung, Begrenzung, Lage und Teilung der Linien. Arten der Winkel und Messung derselben. Einteilung und Bildung der Flächen: Dreiecke, Vierecke, Vielecke, Kreise. Linien und Winkel im Kreise. Zahlreiche Zeichenübungen. Mademacher.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Eingehende Beschreibung von lebenden Pflanzen aus verschiedenen Klassen der Phanerogamen, die Blütenstände und das Wichtigste aus der Terminologie, nach Vogel zc. Botanik, II Cursus. b) Zoologie. Das Wichtigste über die Einteilung der Wirbeltiere und eingehende Beschreibung von Tieren aus den vier Gruppen der Wirbeltiere, nach Vogel zc. Zoologie, II Cursus. Schirlitz.

Sexta. Ordinarius: Lehrer Scheer.

Religionslehre. a) evangelische. 3 Stunden. Eine Auswahl biblischer Geschichten, meist Alten Testaments, nach Zahn, in der Ausgabe von Giebe. Dazu wurden Bibelsprüche, Kirchenlieder und das 1. Hauptstück memoriert. Scheer. b) katholische. 2 Stunden. Combiniert mit Quarta.

Deutsch. 3 Stunden. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für Sexta wurde eine größere Anzahl von Stücken gelesen und besprochen, eine Auswahl von Gedichten memoriert. Dazu die Wortlehre und die Lehre vom einfachen Satze. Alle 8—14 Tage eine schriftliche Arbeit, Dictat mit kleinen Aufsätzen abwechselnd. Scheer.

Latein. 8 Stunden. Declination der Substantive und Adjective; Genusregeln; sum und die vier regelmäßigen Conjugationen; Comparison; Pronomina personalia, possessiva, demonstrativa und relativa; Grund- und Ordnungszahlen; die wichtigsten Präpositionen; Adverbia. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Nach Meiring, Übungsbuch für Sexta, und dessen Schulgrammatik. Voehorn.

Geschichte. 1 Stunde. Griechische, römische und germanische Götter- und Heldensagen. von Bergh.

Geographie. 2 Stunden. Geographische Grundbegriffe und allgemeine Uebersicht über die ganze Erde, nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Scheer.

Rechnen. 5 Stunden. Die vier Species mit einfach und mehrfach benannten ganzen Zahlen, sowie Addition und Subtraction mit Brüchen, nach Fölsing, Rechenbuch I Teil. Kap. 6—14. Scheer.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Beschreibung der Wurzel-, Blatt- und Blütenformen und der Blütheile nach Zeichnung und Demonstration an lebenden Pflanzen, nach Vogel zc. Botanik, 1 Curfus. b) Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln nach ausgestopften Exemplaren, sowie einiger Amphibien und Fische; nach Vogel zc. Zoologie, 1 Curfus. Schirlik.

Von dem Unterrichte in der christlichen Religionslehre war kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Im Sommer.					Im Winter.					
Klassen	Zahl der Schüler über-kaust		Stundenzahl in Folge von Combination in 3 Abteil.	Lehrer.	Klassen	Zahl der Schüler über-kaust			Stundenzahl	Lehrer.
	wegen Körper-gebrechen dispens.	der Dispensierten a) wegen b) wegen Körper-gebrechen: Schulwa				der Dispensierten a) wegen b) wegen Körper-gebrechen: Schulwa				
Secunda . . .	37	2	I. Abt. 2	Rademacher.	Secunda . . .	26	—	—	1	Rademacher.
Ober-Tertia . . .	36	1			Ober-Tertia . . .	35	1	3	1	Rademacher.
Unter-Tertia . . .	31	5	II. Abt. 2	Rademacher.	Unter-Tertia . . .	30	5	2	1	Schirlik.
Quarta	28	3			Quarta	24	—	—	1	Schirlik.
Quinta	29	4	III. Abt. 2	Rademacher.	Quinta	29	4	—	1	Rademacher.
Sexta	40	2			Sexta	40	3	—	1	Rademacher.

Von den Mitgliedern des Lehrer-Collegiums bilden die zur Durchführung der Ministerial-Berfügung vom 27. October 1882 angeordnete engere Conferenz der Rector und die Lehrer Schirlik, Grabe, Rademacher.

b. Gesang.

Abteilungen und Stundenzahl.	Unterrichtsgegenstände.	Lehrer.
I. Abteilung (Secunda u. Ober-Tertia, Tenor u. Bass) 1 Stunde II. Abteilung (Unter-Tertia u. Quarta, Sopran u. Alt) 1 Stunde Chor-Classe (Secunda, Ober- u. Unter-Tertia, Quarta) 1 Stunde	Einübung vierstimmiger Lieder und Choräle, meist nach dem Chorbuche von Sering.	Rademacher.
Quinta 2 Stunden	Die harmonische Moll-Tonleiter, Moll-Choräle und schwierige Dur-Choräle, im ganzen 25 zweistimmige Volkslieder und Gesänge in Dur und Moll, Mitteilungen über Dur- und Moll-Geschlecht und Tonarten.	von Bergh.
Sexta 2 Stunden	Choräle, dazu eine Auswahl der vorzüglichsten Volkslieder. Notenkenntnis. Die gebräuchlichsten Dur-Tonarten.	von Bergh.

c. Zeichnen.

Secunda. 2 Stunden. a) Freihandzeichnen. Ausgeführte Zeichnungen nach Gypsmodellen auf Tonpapier mit Anwendung von zwei Kreiden, Sepia oder Tusche. Kopieren klassischer Ornamente nach Jakobsthal und andern. b) Linearzeichnen: Parallel-Projectionen.

Ober-Tertia. 2 Stunden. a) Freihandzeichnen; Krümmflächige Vollkörper und einfache plastische Ornamente. b) Linearzeichnen: Geometrische Flachornamente nach Herdtle unter Anwendung harmonischer Farben.

Unter-Tertia. 2 Stunden. a) Freihandzeichnen: Drahtmodelle nach Dupuis. Elemente der Perspective, Gradflächige Vollkörper mit vollständiger Schattierung. b) Linearzeichnen: Geometrische Constructionen in der Ebene. Herdtles geometrische Ornamente als Verbindung des Freihandzeichnens mit dem Linearzeichnen.

Quarta. 2 Stunden. Krümmflächige Flachornamente nach Kratz, Vorschule zum Ornamentzeichnen. Zeichnen natürlicher Blattformen.

Quarta 2 Stunden. Krümmflächige Flachornamente, deren Grundform der Kreis bildet, Rosetten, Blattformen, Blatt- und Rankenbänder, Gefäßumrisse und einfache Friesverzierungen.

Sexta. 2 Stunden. Einfache gradlinige Flächenverzierungen, deren Grundform das Quadrat bildet. Geometrische Muster, Mäanderbänder, Mosaikböden, gradlinige Motive aus Wanddecorationen und dergleichen ohne Anwendung von Hilfsmitteln. K a d e m a c h e r.

d. Schönschreiben.

Quinta und *Sexta.* Je 2 Stunden. Einübung von Buchstabenformen in deutscher und lateinischer Schrift, einzeln und in Verbindungen, nach Vorschrift des Lehrers, auch im Tact. Außerdem zur Übung in zusammenhängender Schrift und zur Unterstützung des orthographischen Unterrichts: Schreiben nach Dictat. S c h e e r.

B) Vorschule.

Religionslehre. a) evangelische. 3 Stunden. 19 Geschichten des Alten und 20 des Neuen Testaments, nach Zahn, in der Ausgabe von Siebe; dazu Sprüche, Liederverse und Gebete. von Bergh. b) katholische. 2 Stunden. Wiederholung von den Sacramenten im allgemeinen, die letzten vier Sacramente, das Gebet und die ersten vier Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Kleinen Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Ausgewählte Stücke aus dem Alten und Neuen Testamente nach dem Handbuche von Kaplan Simken.

Deutsch. a) Untere Abteilung. 6 Stunden. Lesen und Schreiben von Wörtern und Sätzen im Anschluß an die Fibel von Fehner, I Teil. Auswendiglernen kleiner Gedichte. b) Mittlere Abteilung. 6 Stunden. Lesen und Memorieren von Prosafrühen und Gedichten aus der Fibel von Fehner, II Teil. c) Obere Abteilung. 8 Stunden. Lesen und Memorieren von Prosafrühen und Gedichten aus dem Lesebuche von Engelen und Fehner, I Teil. Der Satz nach seinem Entstehen, der Art der Aussagen und seinen Hauptteilen; Das Wichtigste aus der Laut- und Silbenlehre, und aus der Vorlehre das Dingwort, Geschlechts-, Zeit- und Eigenschaftswort. Dictate zur Einübung orthographischer Regeln. v o n B e r g h.

Heimatkunde. 1 Stunde. Geographisch-statistische Kenntnis der Rheinprovinz zum Zweck der Vorbereitung auf den systematischen Unterricht in der Geographie. v o n B e r g h.

Naturkunde. 1 Stunde. Besprechung einzelner Species, namentlich des Tierreichs, die in ausgestopften Exemplaren oder guten Abbildungen vorgezeigt werden. Charakteristik der Jahreszeiten im Anschluß an die Winkelmannschen Bilder. v o n B e r g h.

Rechnen. 5 Stunden. a) Untere Abteilung. Addieren und Subtrahieren im Zahlkreise von 1—100. b) Mittlere Abteilung. Addieren, Subtrahieren, Multiplicieren und Dividieren im Zahlkreise, von 1—100. c) Obere Abteilung. Die vier Species mit ganzen unbenannten und einfach benannten ganzen Zahlen im Anschlusse an das Rechenbuch von Fölsing. I. Teil. Kap. 1—5. S c h e e r.

Schreiben. 2 Stunden. Einübung von Buchstabenformen in deutscher und lateinischer Schrift, einzeln und in Verbindungen zu Worten und Sätzen. v o n B e r g h.

Gesang. 1 Stunde. Heitere Kinderlieder, Volkslieder und zwölf Dar-Choräle. v o n B e r g h.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten hat unter dem 18. Juni 1884 (U. II. Nro. 630) rescribiert, daß es zwar bei den durch die Verfügungen vom 6. Mai 1859 und 30. Januar 1869

getroffenen Anordnungen in betreff der Dispensation jüdischer Schüler vom Unterrichte und insbesondere vom Schreiben an jüdischen Feiertagen mit gewissen Einschränkungen auch weiterhin sein Bemühen haben soll, daß aber die Eltern solcher Schüler ausdrücklich darauf hinzuweisen sind, daß die Schule keine Verantwortung für die aus derartigen Dispensationen entstehenden Folgen übernimmt.

2. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium übersendet unter dem 18. August 1884 eine Ministerial-Befugung vom 14. Juli e. J., Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen enthaltend.

3. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium setzt durch Verfügung vom 6. December 1884 (J. N. 9083 S. C.) den Umfang der täglichen Unterrichtspausen, sowie das Maß der für die häuslichen Aufgaben in Anspruch zu nehmenden Arbeitszeit in der Weise fest, daß erstere sich in Summa auf 45 Minuten für den ganzen, auf 30 Minuten für den halben Schultag belaufen und letztere im Durchschnitt für Sexta 1, für Quinta $1\frac{1}{2}$, für Quarta und Unter-Tertia 2, für Ober-Tertia und Unter-Secunda $2\frac{1}{2}$, für Ober-Secunda und Prima 3 Stunden täglich betragen soll.

4. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium nimmt unter dem 26. Januar d. J. (J. N. 553 S. C.) Veranlassung, die Directoren und Rectoren der sämtlichen ihm unterstellten höheren Unterrichtsanstalten anzuweisen, bei der Anmeldung von Schülern in den Fällen, wo die Lebensstellung und die Vermögensverhältnisse der Eltern dies angezeigt erscheinen lassen, die letzteren mit eindringlichem Ernste auf die finanziellen Verpflichtungen aufmerksam zu machen, welche die Eltern bei Uebergabe ihrer Söhne an die Anstalt übernehmen. Es soll dabei nicht unerwähnt bleiben, wie die Eltern in den meisten Fällen auf Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes nicht mit Sicherheit rechnen können.

III. Chronik der Schule.

Das laufende Schuljahr begann am Montag den 28. April 1884, nachdem am vorhergehenden Samstage die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden hatte. Dasselbe wurde vom 31. Mai bis 5. Juni durch die Pfingstferien, vom 16. August bis 22. September durch die Herbstferien und vom 22. Dezember 1884 bis 7. Januar 1885 durch die Weihnachtsferien unterbrochen und schließt am Dienstag den 31. März mit einer öffentlichen Prüfung der Schüler. Der Gesundheitszustand der letzteren war während desselben ein durchweg sehr günstiger. Von den Mitgliedern des Lehrer-Collegiums war aber Herr Schirlitz, welcher im Monat Februar vorigen Jahres am Typhus erkrankt war, erst wenige Wochen vor Schluß des Sommersemesters im stande, seine Unterrichtsthätigkeit wieder aufzunehmen. Am 11. Dezember d. J. wurde die Anstalt durch einen Besuch des Herrn Provinzial-Schulrats Wendlandt beehrt, welcher die vorhandenen Turneinrichtungen besichtigte und dem Unterrichte der Herren Verres, Bockhorn und Grafe beiwohnte. Herr Lehrer Verres sah sich am Anfange dieses Jahres durch körperliche Leiden veranlaßt, seine Pensionirung nachzusuchen, die ihm auch unter Anerkennung seiner pflichttreuen zwanzigjährigen Amtsführung gewährt wurde. Der Rector war in der Zeit vom 5. bis 9. October dienstlich, und zwar zur Teilnahme an der rheinischen Directoren-Conferenz, abwesend. Die erforderlichen Vertretungen wurden durch das Lehrer-Collegium bewirkt. Am Samstag den 21. März feierte die Schule den 88. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs unter Teilnahme zahlreicher Gäste nach folgendem Programm:

Programm

zur Feier des 88. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs
am Samstag den 21. März 1885, Vormittags 11¹. Uhr:

1. Gesang: Herr, wir danken Dir. Von Möhring.
2. Gebet: Ps. 121.
3. Gesang: Dir möcht' ich diese Lieder weihen. Von Kreuzer.
4. Vortrag: Fritz Boten. VI. Mein Lieben. Von Hoffmann von Fallersleben.
5. " Ernst Schmidt. IV. Borussia. Von Karl Stäber.
6. Gesang: Kaiserlied. Von Geisenheyner.
7. Vortrag: August Klüppelberg. V. Zum 88. Geburtstage unseres Kaisers.
8. " Fritz Köhle. Vorschule. Der Kaiser ist ein lieber Mann.
9. Gesang: Durch tiefe Nacht ein Brausen zieht. Von Mendelssohn.
10. Vortrag: Karl Würz. IV. Friedrich Nothbart. Von Emanuel von Geibel.
11. Vortrag: Karl Küller. Vorschule. Mein Vaterland. Von Julius Sturm.
12. Gesang: Kommt ein Fuchs zum deutschen Rhein. Von Grell.
13. Vortrag: Karl Bender. V. Der deutsche Rhein. Von Nicolaus Becker.
14. " Walter Pott. II. 1814 und 1870. Von Wilhelm Jensen.

15. Gesang: Das deutsche Heer. Von Dräseke.
 16. Vortrag: Otto Wiefemes. IV. Deutsche Sieger. Von Emanuel von Geibel.
 17. " Runo Beien III^b. Die Kofse von Gravelotte. Von Karl Gerof.
 18. Gesang: Morgenrot. Volkswaise.
 19. Vortrag: Emil Schmidt. II. Kaiser von Deutschland, dich grüßt mein Lied. Von Karl Elze.
 20. " Wilhelm Haffelbach. III^a. Mey. Von Ernst Curtius.
 21. " Julius Küller. III^a. Am 3. September 1870. Von Emanuel von Geibel.
 22. Gesang: Sedan-Hymne. Von Dräseke.
 23. Vortrag: Ernst Flocke. III^b. Notbars Abschied. Von Karl August Mayer.
 24. Gesang: Der alte Barbarossa. Von Schulze.
 25. Vortrag: Walther Wundes. II. Deutsche Kaiser-Hymne. Von Robert Weisse.
 26. Gesang: Kaiser-Hymne. Von Schondorf.
 27. Vortrag: Julius Everts. III^a. An Deutschland. Von Emanuel von Geibel.
 28. Gesang: Friedens-Hymne. Von Junger.
 29. Festrede: Lehrer Hochhorn.
 30. Gesang: Heil dir im Siegerkranz.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderungen.

	A. Realprogymnasium.								Vorschule.			
	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	—	19	28	35	38	24	23	167	18	13	5	36
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1884/84	—	6	3	1	4	1	—	15	—	—	—	—
3a. Zugang durch Beförderung zu Ostern	—	24	34	30	22	23	18	151	12	4	—	16
3b. " " Aufnahme " "	—	—	1	1	—	5	22	29	5	1	7	13
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1884/85	—	37	36	31	26	29	40	199	17	6	8	31
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	12	1	1	2	—	—	16	—	—	—	—
7a. Zugang durch Beförderung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	—	25	35	30	24	29	40	183	17	8	8	33
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	3	1	—	—	5	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1885	—	26	34	27	23	29	40	179	16	8	8	32
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	—	15,6	14,8	13,9	12,8	11,9	11,2	—	9,6	8	7	—

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	169	22	—	8	141	58	—	26	3	—	2	25	6	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	158	19	—	6	127	56	—	27	3	—	3	27	6	—
3. Am 1. Februar 1885	155	18	—	6	123	56	—	26	3	—	3	26	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1884: 6, Michaelis: 12 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 6, Michaelis 12.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Vacat.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Ankauf aus den etatsmäßigen Mitteln.

1. Für die Lehrer-Bibliothek.

Andrä, Griechische Heldensagen; Das Wissen der Gegenwart, Band I—XXX; Erler, deutsche Geschichte; Falleske, die Kunst des Vortrages; Ravenstein, Volksturnbuch; Desterley, Denkwürdigkeiten von H. von Schweinichen; Leroy-Beaulieu, das Reich der Zaren und die Russen; verschiedene lateinische Klassiker; Jäger, Aus der Praxis; sodann an Zeitschriften und Subscriptionswerken: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Krumme, Pädagogisches Archiv; Zeitschrift des bergischen Geschichtsvereins; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande; Suphan, Herders sämtliche Werke; Grimm, Wörterbuch; Gödecke und Tittmann, deutsche Dichter; Giesebrecht, Geschichte der Deutschen Kaiserzeit.

2. Für die Schüler-Bibliothek.

Becker, die Sonne und die Planeten; Taschenberg, die Insecten; Kampe, die Entdeckung von Amerika; Schwab, Sagen des klassischen Altertums; Becker, Erzählungen aus der alten Welt; Stanleys Reise durch den dunkeln Weltteil; Neumann-Strela, Kaiser Wilhelm; Schwab, Deutsche Volksbücher; Roth, die Römer in Deutschland; Andersen, Ausgewählte Märchen; Proschko, der Halbmond vor Wien; Pichler, deutsches Heldentum; Swift, Gullivers Reisen; Ferry, der Waldläufer; Defoe, Robinson Crusoe; Campe, Robinson der Jüngere; Werner, Tausend und eine Nacht.

3. Für den geographischen Apparat.

Petermann, Wandkarte von Deutschland; Lehmann, Geographische Characterbilder.

4. Für das physikalische Cabinet.

Ein Apparat zur Demonstration des archimedischen Prinzips. Ein Mikrophon. Ein Quadranten-Elektrometer. Ein Näderwerk.

b) Geschenke.

Von verschiedenen Buchhandlungen wurden einzelne Verlagswerke übersandt.

Von dem Quartaner Günther erhielt die Schule im Auftrage seines in Südamerika lebenden Bruders eine Anzahl südamerikanischer Vögel.

Die die Anschaffungen für die Bibliothek vorbereitende Commission bildeten der Rector und die Lehrer Schirly und Verres.

VI. Philippi-Stiftung.

S O L L.

			fl.	§
1884				
März	23	An Baarzahlung an Frau Rector Schumann	270	—
Dezember	9	„ do. „ „ do. pro 1884	270	—
1885				
Januar	31	„ Saldo	13 650	—
			<hr/>	
			14 190	—
			<hr/>	

H A B E N.

			fl.	§
1884				
März	17	Pr. Vermögen der Stiftung (laut Abschluß)	13 210	—
		„ nicht erhobenes Guthaben der Frau Rector Schumann . . .	270	—
Mai	6	„ Zinsen von Barm. Stadt-Oblig. u. Rh.-Eis.-Prior.	33	50
Juni	25	„ detachirte Coupons v. B. N. Prior., Staats-Anleihe, Sol. St.-Obl. 2c.	225	74
October	2	„ Casse von Herrn Rector Hengstenberg für Abgangszeugnisse: der Secundaner Arns, Erdbrügger, Geilfus, Kemmer, Klever, Oberhoff, Schmitz, Tertianer Hammesfahr und Sachsenröder je M. 3, 27 Secundaner Feist, Gotthelf, Mell, Nordmann, 4, 5, 5, 5, Quart. Hartung 6, 25 Secundaner Neuhaus, Groyen, Wagner, Baumann, 8, 10, 10, 30, Engels 30, 88	140	—
	23	„ Casse durch Hrn. Rector Hengstenberg v. Tertianer Kirschbaum	3	—
Dezember	31	„ detachirte Coupons	247	26
1885				
Januar	12	„ Casse d. Hrn. Rector Hengstenberg für Dupl. eines Abgangs. 0,50, und Geschenk von N. N. 10,00,	10	50
	21	„ detachirte Coupons	12	—
	31	„ do. do.	21	—
		„ Zinsen-Gutschrift bis heute	17	—
			<hr/>	
			14 190	—
			<hr/>	
1885				
Februar	1	Pr. Vermögen der Stiftung	13 650	—

Solingen, den 1. Februar 1885.

Der Rendant der Philippi-Stiftung:

Gustav Coppel.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Wie bereits S. 12 angegeben, schließt das gegenwärtige Schuljahr am Dienstag den 31. ds. Mts. mit einer öffentlichen Prüfung, deren Zweck es ist, auch einem weiteren Publicum einen allgemeinen Einblick in die unterrichtlichen Aufgaben und Leistungen der Schule zu gewähren. Indem Unterzeichneter sich beehrt, zu zahlreicher Teilnahme an derselben einzuladen, giebt er in Nachstehendem das deren Verlauf betreffende Programm.

Öffentliche Prüfung.

Dienstag den 31. März, Vormittags 9 Uhr.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| II. Naturkunde: Herr Schirlich. | IV. Latein: Herr Bockhorn. |
| II. Stereometrie: Herr Bockhorn. | IV. Religion: Herr Rademacher. |
| O.III. Planimetrie: Herr Schirlich. | V. Latein: Herr Grafe. |
| O.III. Englisch: Herr Grafe. | V. Französisch: Herr von Berg. |
| U.III. Geschichte: Der Rector. | VI. Rechnen: Herr Scheer. |
| U.III. Rechnen: Herr Rademacher. | Vorschule. Heimatkunde: Herr von Berg. |

Die höhere Schule bedarf zur Erfüllung ihrer Aufgabe auch gewisser häuslicher Leistungen ihrer Schüler. Das Maß der für dieselben zu verwendenden Arbeitszeit soll nach der höheren Orts erfolgten Normierung, wie S. 12 mitgeteilt, durchschnittlich für Sexta 1 Stunde, für Quinta $1\frac{1}{2}$ Stunde, für Quarta und Unter-Tertia 2 Stunden, für Ober-Tertia und Unter-Secunda $2\frac{1}{2}$ Stunden, für Ober-Secunda 3 Stunden täglich betragen, und muß erwartet werden, daß diese Zeit auch wirklich zu ernster und angestrebter Arbeit verwandt werde. Indem die Schulbehörde den Eltern und deren Stellvertretern es zur Pflicht gemacht wissen will, ihrerseits auf einen regelmäßigen häuslichen Fleiß und eine verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder zu halten, fordert sie dieselben zugleich auf, der Schule in allen Fällen, in denen die Schüler ihren Anforderungen nach dieser Seite hin sich nicht gewachsen erweisen sollten, von ihren Wahrnehmungen Kenntnis zu geben und dieselbe dadurch in stand zu setzen, vorkommende Unzuträglichkeiten, soweit es in ihrem Vermögen liegt, zu beseitigen.

In die Vorschule werden Knaben vom vollendeten 6. Lebensjahre an und ohne Vorkenntnisse aufgenommen.

Als Vorbedingung für die Aufnahme in Sexta ist außer dem vollendeten neunten Lebensjahre folgendes Maß von Kenntnissen und Fertigkeiten vorgeschrieben, über dessen Vorhandensein eine von dem Rector anzuordnende Prüfung entscheidet:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Der Unterricht des nächsten Schuljahres beginnt am Montag den 20. April, Morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler müssen am Freitag den 17. April, Morgens zwischen 9 und 12 Uhr, in der Amtsstube des Rectors unter Vorlegung eines Impf- resp. Revaccinationscheines sowie eines Geburtscheines erfolgen. Schüler, welche bereits eine höhere Lehranstalt besucht haben, haben außerdem ein Abgangszeugnis von derselben beizubringen.

S o l i n g e n, den 25. März 1885.

Hengstenberg.



VII. Mitteilungen an

Wie bereits S. 12 angegeben, schließt öffentliche Prüfung, deren Zweck es ist, auch lichen Aufgaben und Leistungen der Schule zu g an derselben einzuladen, giebt er in Nachstehend

Defi

Dienstag den 31

- II. Naturkunde: Herr Schirlich.
- II. Stereometrie: Herr Boethorn.
- O.III. Planimetrie: Herr Schirlich.
- O.III. Englisch: Herr Grabe.
- V.III. Geschichte: Der Rector.
- V.III. Rechnen: Herr Mademacher.

Die höhere Schule bedarf zur Erfüllung Das Maß der für dieselben zu verwendende S. 12 mitgeteilt, durchschnittlich für Sexta 2 Stunden, für Ober-Tertia und Unter-Secur muß erwartet werden, daß diese Zeit auch w Schulbehörde den Eltern und deren Stellvertre lichen Fleiß und eine verständige Zeiteinteilun in allen Fällen, in denen die Schüler ihren A von ihren Wahrnehmungen Kenntnis zu geben soweit es in ihrem Vermögen liegt, zu beiseiti

In die Vorschule werden Knaben vo Als Vorbedingung für die Aufnah Maß von Kenntnissen und Fertigkeiten vorgef Prüfung entscheidet:

Geläufigkeit im Lesen deutscher u und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Die in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Za

Der Unterricht des nächsten Schu dungen neuer Schüler müssen am Freitag d Nectors unter Vorlegung eines Impf- resp welche bereits eine höhere Lehranstalt besucht

S o l i n g e n, den 25. März, 1887



Eltern.

den 31. ds. Mts. mit einer Einblick in die unterricht- zu zahlreicher Teilnahme m.

Uhr.

n. nachher.

Berg h.

Herr von Berg h.

er Leistungen ihrer Schüler. erfolgten Normierung, wie Quarta und Unter-Tertia unden täglich betragen, und wandt werde. Zudem die auf einen regelmäßigen häus- en zugleich auf, der Schule t gewachten erweisen sollten, kommende Anzutraglichkeiten,

Vorkenntnisse aufgenommen. unten Lebensjahre folgendes in dem Rector anzuordnende

er Medeteile; eine leserliche nachzuschreiben; Sicherheit des A. und N. Testaments.

Morgens 8 Uhr. Anmel- 2 Uhr, in der Amtsstube des tscheines erfolgen. Schüler, s von derselben beizubringen.

gstenberg.